

Vereinbarung über die Zusammenarbeit in der BV 9 für die Wahlperiode 2014 bis 2020 zwischen den Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

CDU und Bündnis 90/Die Grünen vereinbaren mit ihrer stabilen Mehrheit in der BV 9 den Stadtbezirk nachhaltig zukunftsorientiert weiter zu entwickeln.

Beide Partner werden engagiert daran arbeiten, den Leitsatz „Mehr Leben, mehr Stadt für alle“ verantwortungsvoll umzusetzen.

Wir wollen eine lebenswerte, umweltbewusste, ökonomisch leistungsfähige und soziale Stadt, in der die Interessen der Bürgerinnen und Bürger eine angemessene Berücksichtigung finden. Bürgerinnen und Bürger sollen in wesentliche politische Entscheidungen einbezogen werden.

Verkehrspolitisch liegt ein besonderer Schwerpunkt in der Schaffung eines fahrradfreundlichen Stadtbezirkes.

Es wird vereinbart:

Zur Bezirksvorsteherwahl wird eine gemeinsame Liste von CDU und Bündnis 90/Die Grünen eingereicht. Auf dieser Liste schlagen die Fraktionen vor:

1. Dr. Karl-Heinz Graf (CDU)
2. Andreas Schardt (Bündnis 90/Die Grünen)

Die Fraktionen vereinbaren im Rahmen einer auf die Zukunft ausgerichteten, vertrauensvollen Zusammenarbeit, dass Abstimmungen einvernehmlich getroffen werden sollten.

Meinungsverschiedenheiten bzw. abweichende politische Auffassungen werden im Vorfeld zwischen den Fraktionen abgestimmt mit dem Ziel, Einvernehmen herzustellen, so dass wechselnde Mehrheiten bei Abstimmungen in der BV 9 die Ausnahme darstellen.

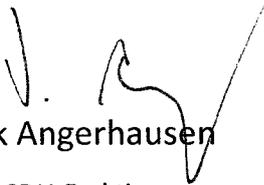
Konkrete Ziele in den Feldern Wohnen, Mobilität und Verkehr, Sozialraum, Ökologie, Ökonomie, Bürgernähe und Transparenz, die in der BV 9 bzw. durch Einflussnahme u.a. auf Verwaltung, Stadtrat und Landesgremien verfolgt werden, werden gemeinsam wie folgt definiert:

1. Menschenfreundliches und sozialverträgliches Wohnen - ein ausgewogenes Angebot ist in allen Preissegmenten bereitzustellen
2. Um- und Neubau von behinderten- und altengerechten Wohnungen, Förderung von Familieneigenheimen
3. Wohnen in Gemeinschaft, Unterstützung von Mehrgenerationenwohnprojekten (z.B. Hospitalstraße, Am Wald)
4. Nutzergerechtes Gleichgewicht zwischen Fuß-, Rad-, motorisiertem Individualverkehr und ÖPNV bei gewünschter Erhöhung des Fahrradverkehrsanteils („Modal Split“)
5. Keine weitere Einrichtung von Gehwegparkplätzen, soweit hierdurch nicht ausreichend Raum für Fußgänger belassen wird (gem. Checkliste „Bauen für Alle“, http://www.duesseldorf.de/soziales/formulare/50_32_bauen_fuer_alle.pdf)
6. Abschaffung des Gehwegparkens in begründeten Einzelfällen, die nicht der Checkliste „Bauen für Alle“ entsprechen (z.B. Kappeler Straße, Sophienstraße, Pigageallee, Hildener Straße)
7. Verhinderung unerlaubten Parkens durch bauliche Maßnahmen
8. Ausbau und Neubau von Radverkehrsanlagen in Tempo 50 – Zonen (auch Umsetzung „Straßenräumliches Handlungskonzept“ des VEP's) bzw. Errichtung von Rad-Express-Wegen; Prüfung der Einrichtung von „Fahrradstraßen“
9. Als Mischflächen ausgebaute Straßen wie z.B. Mergelgasse inkl. benachbarter Straßen, auch Fuhlrottweg, Hitdorfweg, Fraunhofweg etc., sollten mit Geschwindigkeitsbegrenzung nach Möglichkeit unterhalb „Tempo 30“ ausgewiesen werden („Tempo 20“)
10. Schaffung von neuen Fahrradabstellrichtungen (u.a. z.B. Fahrradhäuschen)
11. Zügige Öffnung möglichst aller Einbahnstraßen für gegenläufigen Radverkehr, ggfs. durch Schaffung von Ausweichflächen bei straßenbaulicher Gegebenheit

12. „Radfahrer frei“ in der Fußgängerzone Benrath (Hauptstraße, Benrather Marktplatz) außerhalb der üblichen Geschäftszeiten bzw. während der Ladezeiten
13. Bewirtschaftung von öffentlichem Parkraum zur Verbesserung der Auslastung von ortsansässigen Parkhäusern (z.B. durch Einrichtung von Parkscheibenzonen bzw. Errichtung von Parkautomaten)
14. Lärmschutzmaßnahmen A 59, A 46, Münchener Str.
15. Minderung des Schwerlastverkehrs durch die Ortsteile
16. Umbau der Kreuzung Kappeler Str./Nürnberger Str.
17. Ausbau Benrather Schlossallee (Haltestellen, Radverkehrsanlage auf der Südseite etc.) sowie Tempo 40 im Bereich der Schlosskurve, hier auch Radfahrstreifen gem. Beschluss der BV 9 aus 2008
18. Vorrangschaltung für Straßen- und U-Bahnen ab Betriebshof Benrath
19. Prüfung von Maßnahmen, die dem Ziel einer sicheren und barrierefreien Mobilität von Kindern und Senioren im öffentlichen Straßenraum dienlich sind, insbesondere bei Neubauten und Sanierungsbedarf (auch Umsetzung „Straßenräumliches Handlungskonzept“ des VEP's)
20. Schaffung und Erhalt ausreichender Anzahl von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
21. Bereitstellung bzw. Sanierung attraktiver öffentlicher Spielflächen
22. Anpassung von Sportstätten und Sporträumen an den sich verändernden Bedarf verschiedener Nutzungs- und Altersgruppen (u.a. HasselsFit, TSV Urdenbach Fit2014) und bedarfsgerechte Zurverfügungstellung von Sporthallen im Stadtbezirk 9
23. Stärkung des Vereinssports
24. Realisierung des Projektes „Soziale Stadt“ in Wersten/Holthausen und Aufnahme des nördlichen Teils von Hassels in das Förderprogramm „Soziale Stadt“
25. Moderater Ausbau des Reisholzer Hafens unter Berücksichtigung lokaler sozialer, verkehrstechnischer, ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte
26. Erhaltung, Ausbau und Pflege öffentlicher Grünflächen und Parks.
27. Verschönerung des Benrather Marktplatzes.

28. Einbeziehung und Beteiligung der Einwohner bei wichtigen Entscheidungen im Stadtbezirk (z.B. durch „aufsuchende“ Bürgersprechstunden, Architektenwettbewerbe, Investorenverfahren, Werkstattverfahren, Stadtteil- und Stadtbezirkskonferenzen, Offenlegung von für die Öffentlichkeit relevanten Plänen im Benrather Rathaus vor Abstimmung in der BV 9 soweit gesetzlich zulässig).
29. Deichsanierung Himmelgeist
30. Erhalt des Lehrschwimmbeckens an der LVR-Karl-Tietenberg-Schule
31. Ausweitung der „aufsuchenden“ Arbeit von Streetworkern im Bereich Kamper Acker und regelmäßige Vorstellung der Ergebnisse in der BV 9
32. Entschärfung der Gefährdungssituation am „Pauli-Tunnel“ in der Paulsmühle durch bauliche Veränderungen.
33. Erweiterung der Grundschule in Himmelgeist u.a. durch Änderungen des Bebauungsplanes
34. Festlegung der Verteilung von Verfügungsmitteln unter Berücksichtigung u.a. des Vereinslebens in den Stadtteilen, des Schulbedarfs und des Brauchtums sowie Verwendung der Bauunterhaltungsmittel unter Berücksichtigung der Vorschläge der BV 9
35. Ausweitung der Ü3-Betreuung neben der U3-Betreuung

Düsseldorf, 15. Juni 2014



Dirk Angerhausen

CDU-Fraktion

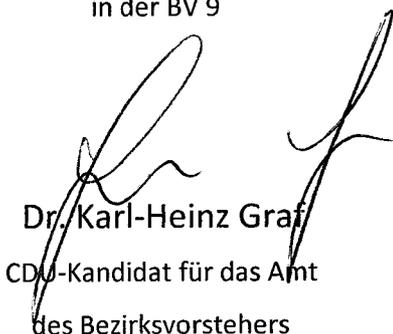
in der BV 9



Ernst Welski

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

in der BV 9



Dr. Karl-Heinz Graf
CDU-Kandidat für das Amt
des Bezirksvorstehers



Richard F. Wagner
Sprecher Bündnis 90/Die Grünen
Stadtteilgruppe 9